



Grand Conseil  
Commission de l'éducation, de la formation, de la culture et des sports

Grosser Rat  
Kommission für Erziehung, Bildung, Kultur und Sport

**CANTON DU VALAIS**  
**KANTON WALLIS**

## **Bericht der Kommission für Erziehung, Bildung, Kultur und Sport**

### **Änderungsentwurf des Gesetzes über den kantonalen Berufsbildungsfonds**

#### **1. Ablauf der Arbeiten**

Die Kommission für Erziehung, Bildung, Kultur und Sport (EBKS) ist am Freitag, den 26. Oktober 2012, von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Konferenzraum des Grossen Rates (3. Stock) in Sitten zusammengetreten.

#### **Kommission EBKS**

<b>Mitglieder</b>	<b>Vertreten von</b>	<b>26.10.2012</b>
KUONEN Urs (Präsident), CVPO		X
RAUSIS Joachim (Vizepräsident), PDCB		X
BOURGEOIS Gaël (Berichterstatter), ADG	OBERHOLZER Bernard	X
ALLENBACH Alexander CSPO	IN-ALBON Rosina	X
DELITROZ Pierre-Alain, PDCC		X
FOURNIER Yves, PLR		X
GAUCHAT Marc-Henri, PLR	DELASOIE Marcel	X
KREUZER Michael, SVPO	ERNE Sophie Sarah	X
MOOSER THELER Helena, ADG		X
PENON Jean-Pierre, PLR		X
REY Jérémie, PDCC		X
WALKER SALZMANN Graziella, CSPO	FURRER Michel	X
Z'GRAGGEN Sonia, ADG		X

#### **Eingeladene:**

ROCH Claude, Staatsrat, Vorsteher des DEKS

REY Alexandre, Adjunkt des Chefs der Dienststelle für Berufsbildung

JUILLARD Gaby, Präsident des kantonalen Berufsbildungsfonds

## **2. Vorstellung des Entwurfs**

### **2.1. Gründe der Revision**

Das Gesetz über den kantonalen Berufsbildungsfonds musste infolge der Änderung des Ausführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Familienzulagen (AGFamZG) angepasst werden. Sowohl die Beiträge an die Familienzulagekassen als auch die Beiträge an den kantonalen Berufsbildungsfonds (KBBF) müssen dem neuen AGFamZG angeglichen werden. Ohne diese Anpassung kann der KBBF nicht verwaltet werden.

### **2.2. Wichtigste Änderung**

Künftig müssen die nicht landwirtschaftlich tätigen Selbständigerwerbenden Familienzulagen entrichten. Damit werden sie sich auch am KBBF beteiligen müssen. Auf eine während der Sitzung gestellte Frage hin bestätigt die Ausgleichskasse des Kantons Wallis, dass eine Person, die ein über Fr. 2'300.- liegendes landwirtschaftliches Einkommen versteuert, ebenfalls Beiträge an den KBBF entrichten muss.

### **2.3. Allgemeine Organisation des KBBF**

Der Fonds wird von einer unabhängigen Kommission verwaltet (Verwaltungskommission). Die wichtigsten Elemente seiner Organisation sind:

- 1) eine vom Grossen Rat verabschiedete kantonale Gesetzesgrundlage;
- 2) ein vom Staatsrat verabschiedetes Reglement;
- 3) eine vom Staatsrat ernannte Verwaltungskommission: sechs Vertreter der Berufsverbände, ein Vertreter der anderen Organisationen der Arbeitswelt, zwei Vertreter des Kantons;
- 4) ein von der Verwaltungskommission ernannter Verwalter;
- 5) ein vom Staatsrat bestimmtes Kontrollorgan;
- 6) das kantonale Finanzinspektorat für die Oberaufsicht.

Sämtliche Zahlungen sind doppelt zu visieren: vom Präsidenten (bzw. Vizepräsidenten) der Verwaltungskommission und vom Verwalter.

### **2.4. Funktionsweise des KBBF (Anhang 1)**

Der Staatsrat legt jedes Jahr den Beitragssatz fest (Einnahmen). Die Leistungen (Aufwand) des KBBF sind im Gesetz verankert, insbesondere:

- 1) die Kosten der überbetrieblichen Kurse (Anhang 3: an die Lehrbetriebe geschicktes Gesuchsformular);
- 2) die Reisespesen der Lernenden für den Besuch der überbetrieblichen Kurse;
- 3) die Prüfungsgebühren.

## **3. Diskussion und Eintreten**

### **3.1. Rechnung 2011 des KBBF (Anhang 2)**

- Einkassierte Beiträge: Fr. 7,20 Millionen Ertrag
- Überbetriebliche Kurse: Fr. 5,90 Millionen Aufwand
- Prüfungsgebühren: Fr. 0,30 Millionen Aufwand
- Verwaltung: Fr. 0,20 Millionen Aufwand
- Verschiedenes: Fr. 0,20 Millionen Aufwand

- Ergebnis: Fr. 0,60 Millionen Einnahmen

### **3.2. Verbindungen zum Staat (Anhang 2)**

Als Arbeitgeber entrichtet der Kanton Wallis dem KBBF pro Jahr rund Fr. 700'000.- bis Fr. 800'000.- (= Aufwand für den Kanton), was einem Promille seiner Lohnmasse entspricht. Die Dienststelle präzisiert, dass dieser Beitragssatz von 0,8 Promille auf 1 Promille angehoben werden musste, weil der Staatsrat keinen Reservefonds äfnen wollte, um alle Unternehmen innerhalb von vernünftigen Fristen entschädigen zu können.

Der Kanton Wallis erhält vom KBBF rund Fr. 283'000.- für die Deckung des Materials, das der Kanton für die Prüfungen zur Verfügung stellt.

Als Co-Organisator der überbetrieblichen Kurse erhält der Kanton vom KBBF rund Fr. 2,6 Millionen.

### **3.3. Statut und Zahl der Selbstständigerwerbenden**

Das Statut der Selbstständigerwerbenden ist in den Artikeln 8 und 9 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) definiert.

Alle dem Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Familienzulagen (AGFamZG) unterstellten Selbstständigerwerbenden (Art. 2 Bst. c und für die Landwirte Art. 46 Abs. 1 Bst. b), einschliesslich jener aus dem Landwirtschaftsbereich, werden Beiträge an den KBBF entrichten, d.h. wenn sie der AHV angeschlossen sind und ein Einkommen über Fr. 2'300.- erzielen.

Bei der Behandlung der Änderung des AGFamZG hatte die Ausgleichskasse die Anzahl Selbstständigerwerbender im Kanton auf 13'600 beziffert. Den Einkommens-Gesamtbetrag der beitragspflichtigen Selbstständigerwerbenden kann sie aber nicht angeben.

### **3.4. Verschiedene Fragen**

Bezüglich Entschädigung der Fachpersonen für die überbetrieblichen Kurse: Alle Kursleiter werden gemäss demselben Ansatz entschädigt.

Die weniger als vier Stunden unterrichtenden Kursleiter müssen nicht unbedingt eine pädagogische Ausbildung absolvieren. Es wird allerdings präzisiert, dass ihnen eine solche Ausbildung nahegelegt wird, denn die Dienststelle möchte, dass alle Kursleiter über eine pädagogische Grundausbildung verfügen.

### **3.5. Eintretensabstimmung**

Eintreten wird von den 13 Mitgliedern einstimmig beschlossen.

## **4. Detailberatung**

### **Art. 4**

#### Kommentar:

Mit dem neuen EGBBG werden die Buchstaben c) und f) obsolet. Die Beiträge der Lehrbetriebe an die Schulkosten sind hinfällig und das Thema der zusätzlichen technischen Einrichtungen in Schulen und Werkstätten wird inskünftig durch Vereinbarungen zwischen den Berufsverbänden und dem Departement geregelt werden.

Es wurde ein Absatz 2 angefügt, um zu gewährleisten, dass ein Branchenfonds, der anstelle des kantonalen Fonds zur Anwendung kommt, mindestens Leistungen erbringt, die mit jenen des kantonalen Fonds vergleichbar sind.

#### Art. 10

##### Änderung der Kommission

<sup>1</sup> Der Beitrag wird durch die im Sinne des AGFamZG im Kanton Wallis tätigen Familienzulagekassen eingezogen ~~anerkannten oder im Sinne des AGFamZG bewilligten Familienzulagekassen einkassiert~~; Absatz 2 bleibt vorbehalten.

##### Kommentar:

Diese Änderung im Sinne des AGFamZG wird im Einvernehmen mit den Verantwortlichen der Ausgleichskasse des Kantons Wallis vorgeschlagen.

#### Art. 11

##### Streichung durch die Kommission

~~Art. 11 — Arbeitgeber, die nicht bei einer Familienzulagekasse abrechnen  
Die im Sinne des AGFamZG bewilligten Arbeitgeber sowie die Verwaltung und die Institutionen des Kantons überweisen ihren Beitrag direkt dem Fonds. Das Reglement setzt die Bedingungen fest.~~

##### Kommentar:

Gemäss Auskunft der Ausgleichskasse des Kantons Wallis ist dieser Artikel obsolet. Seit dem 1. Januar 2009 rechnen alle zugelassenen Arbeitgeber und Institutionen des Kantons bei einer Familienzulagekasse ab, worunter auch die Beiträge an den KBBF fallen.

#### Art. 14

##### Änderungen der Kommission

<sup>2</sup> Der Kantonale Familienfonds gemäss Artikel 44 AGFamZG ist ermächtigt, der Fondsverwaltung des Fonds folgende Auskünfte zu erteilen: die Adressen der anerkannten und bewilligten Familienzulagekassen und, der zugelassenen Unternehmen sowie die Höhe der AHV-pflichtigen Löhne und Einkommen gemäss der Walliser Gesetzgebung über die Familienzulagen.

##### Kommentar:

Diese Änderung wird im Einvernehmen mit den Verantwortlichen der Ausgleichskasse des Kantons Wallis angebracht.

#### Art. 18

##### Kommentar:

Wie oben unter Punkt 2.3 erklärt, wird der Fonds von einem vom Staatsrat ernannten Treuhänder kontrolliert, während das Kantonale Finanzinspektorat die Oberaufsicht ausübt. Der Staat legt den jährlichen Beitragssatz fest.

## Schlussbestimmungen

### Änderung der Kommission

<sup>2</sup> Der Staatsrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens ~~ist mit dem Vollzug dieses Gesetzes betraut; es tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.~~

#### Kommentar:

Das Gesetz wird für das vorgeschlagene Datum voraussichtlich nicht bereit sein. Der Rechtsdienst des DEKS geht aber davon aus, dass der Staatsrat ein rückwirkendes Inkrafttreten auf den 1. Januar 2013 beschliessen kann.

## 5. Schlussabstimmung

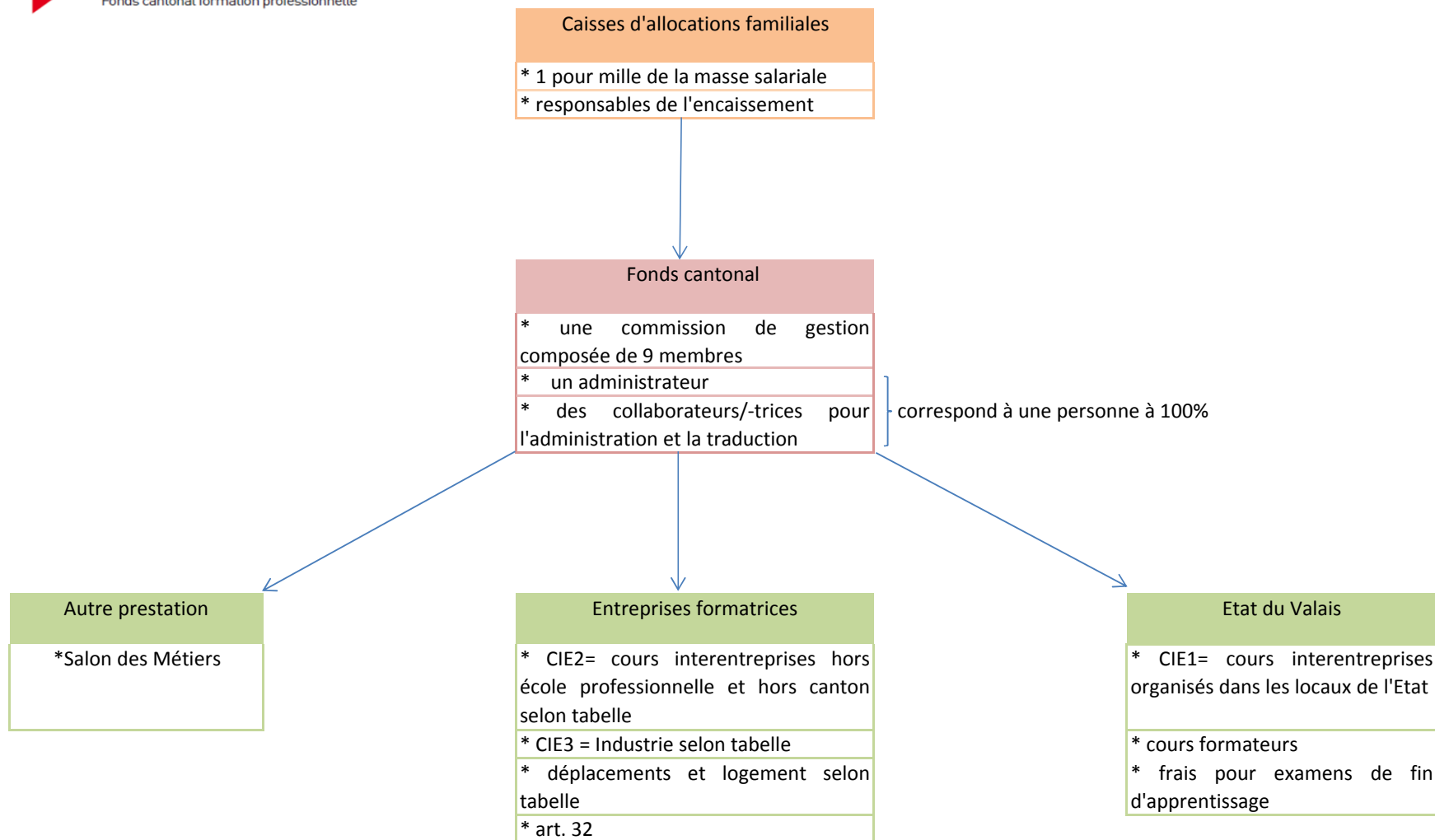
Die 13 anwesenden Kommissionsmitglieder nehmen den Gesetzesentwurf **einstimmig an.**

Der Präsident  
Urs Kuonen

Der Berichterstatter ad hoc  
Pierre-Alain Délitroz



## Schéma fonctionnement FCFP



Remarque: L'ensemble des prestations sont explicitées dans la circulaire aux entreprises formatrices et dans le rapport de gestion 2011 joint au document relatif aux questions de la COTHEM.



## Comptes d'exploitation 2011

### Comptes d'exploitation

Libellés	Comptes 2011	Budget 2011	Comptes 2010
<b>PRODUITS</b>	<b>7'184'345.02</b>	<b>7'302'000.00</b>	<b>5'843'877.95</b>
<b>Contributions CAF</b>	<b>7'183'111.90</b>	<b>7'300'000.00</b>	<b>5'841'713.90</b>
Contributions diverses (Etat du Valais)	0.00	0.00	0.00
Produits divers	0.00	0.00	0.00
<b>Divers</b>	<b>1'233.12</b>	<b>2'000.00</b>	<b>2'164.05</b>
Intérêts et produits des titres	1'233.12	2'000.00	2'164.05
<b>CHARGES</b>	<b>6'549'649.22</b>	<b>6'581'300.00</b>	<b>5'874'372.20</b>
Cours interentreprises – CIE, soit :	5'908'163.35	5'910'000.00	5'364'036.15
<i>CIE 1 (EP)</i>	<i>2'611'425.00</i>	<i>2'600'000.00</i>	<i>2'570'287.50</i>
<i>CIE 2 (hors EP et canton)</i>	<i>1'922'007.30</i>	<i>2'000'000.00</i>	<i>1'642'761.15</i>
<i>CIE 3 (grande industrie)</i>	<i>1'108'623.00</i>	<i>1'000'000.00</i>	<i>853'790.00</i>
<i>Frais logements apprentis</i>	<i>73'412.35</i>	<i>100'000.00</i>	<i>82'832.80</i>
<i>Frais déplacements apprentis</i>	<i>5'623.40</i>	<i>10'000.00</i>	<i>6'223.80</i>
<i>Organisateurs CIE</i>	<i>161'660.00</i>	<i>160'000.00</i>	<i>158'190.00</i>
<i>Article 32</i>	<i>18'225.00</i>	<i>30'000.00</i>	<i>13'200.00</i>
<i>CIE solde 2010</i>	<i>7'187.30</i>	<i>10'000.00</i>	<i>36'750.90</i>
Frais examens EFA	283'273.35	260'000.00	255'730.55

<b>Libellés</b>	<b>Comptes 2011</b>	<b>Budget 2011</b>	<b>Comptes 2010</b>
<b>Actions de promotion</b>	50'000.00	60'000.00	26'500.00
<b>Cours pour formateurs</b>	19'425.00	60'000.00	0.00
<b>Administration</b>	196'263.07	195'300.00	140'422.70
Indemnités secrétariat (avec TVA)	172'800.00	172'800.00	134'500.00
Frais gén. secrétariat (sans TVA)	15'000.00	15'000.00	0.00
Autres frais secrétariat	8'326.35	7'000.00	5'734.30
Frais bancaires	136.72	500.00	188.40
<b>Indemnités Commission de gestion</b>	8'543.15	12'500.00	11'392.00
Indemnités	4'670.00	10'000.00	9'015.00
Frais Commission de gestion	3'873.15	2'500.00	2'377.00
<b>Charges sociales</b>	13.70	500.00	259.40
Frais généraux d'administration CAF	80'585.00	80'000.00	73'031.40
Contrôle et révision	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Charges diverses	382.60	0.00	0.00



## Résultat

Libellés	Comptes 2011	Budget 2011	Comptes 2010
Produits	7'184'345.02	7'302'000.00	5'843'877.95
Charges	6'549'649.22	6'581'300.00	5'874'372.20
Bénéfice / Perte	<b>634'695.80</b>	<b>720'700.00</b>	<b>30'494.25</b>

### Commentaires :

Petites explications relatives aux différents types de CIE :

#### cours interentreprises organisés dans les écoles professionnelles de Brigue, Sion et Martigny (CIE 1)

Quelques 3'355 apprentis-es ont été concernés par ces cours dispensés dans les ateliers-écoles des écoles professionnelles du canton.

Pour rappel, pour l'organisation de ces cours, l'Etat du Valais facture un montant forfaitaire de Fr. 75.-- par jour/apprenti. Le Fonds rembourse directement au canton les montants correspondants.

#### cours interentreprises organisés hors des écoles professionnelles et hors canton (CIE 2)

Ce sont environ 2'497 apprentis-es qui sont concernés par ces cours, représentant plus de 50 professions différentes.

Le nombre d'apprentis-es de cette catégorie a passablement augmenté du fait du succès de certaines professions auprès des jeunes, notamment dans le domaine de la santé. Un autre facteur explique aussi cette augmentation : le rapatriement de certaines professions en Valais.

Le prix des cours a un peu augmenté et se situe en moyenne entre Fr. 105.-- et Fr. 450.-- par jour/apprenti avec toujours parfois des augmentations de coûts d'une année à l'autre imprévisibles et parfois peu transparentes. Il est du reste paradoxal que pour certaines professions (employé de commerce par exemple), il y ait autant de différence sur les montants au sein des différentes branches accréditées.

En vue de pouvoir mieux contrôler ces dérives nullement justifiables et visant seulement à taxer davantage les entreprises formatrices, un projet de système de contrôle est en train de se mettre en place au niveau romand pour avoir ainsi une meilleure transparence des coûts.

### cours interentreprises organisés dans les entreprises (Industries) (CIE 3)

Il s'agit des cours interentreprises organisés principalement par l'Industrie au sein même de leur entreprise.

Quelques 171 apprentis-es sont concernés par ces cours représentant les professions suivantes : technologues en production chimique et pharmaceutique, laborantins, polymécaniciens et automaticiens.

Avec la décision de la Commission de gestion du FCFP, d'aller au maximum des tarifs jour/apprenti selon le tableau de la CSFP, les montants alloués à ces entreprises ont certes augmenté, mais sont maintenant davantage en adéquation avec la réalité.

Autre remarque : Les frais d'administration restent néanmoins plus que corrects, puisque qu'ils représentent seulement 2,73 % des charges totales.